

Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraph-Adresse
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Heftproben
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 272.

Donnerstag, 24. November 1898, Abends.

51. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorzahlung in den Expeditionen in Riesa und Straß, des Ausgabestandes, jeweils am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Einzeln-Kaufpreise für die Nummern des Ausgabestandes bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langner & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Postamtstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Herr Schmidt in Riesa.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 6. zum 7. dieses Monats sind in den Stationen 2,5—3,1 der Gerchhausen-Riesner Straße zwischen Delfig und Bausig 3 Stück Apfelbäume und 2 Birnbäume

umgebrochen worden.

Es wird hiermit mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß für die Ermittlung des Baumfrevelers eine Belohnung von 15 M. zugesichert wird.

Königliche Amtshauptmannschaft Großenhain,
am 21. November 1898.

Dr. Uhlmann.

Das unterzeichnete Amtsgericht hat heute im Handelsregister für seinen Bezirk auf Fol. 328 die Firma

Hermann Schlegel in Riesa

und als deren Inhaber

Herrn Moriz Hermann Schlegel in Riesa

eingetragen.

Riesa, am 23. November 1898.

Königliches Amtsgericht.
Seldner.

Brehm.

Im Hotel zum „Kronprinz“ hier sollen

Donnerstag, den 1. December 1898,

Vormittags 10 Uhr,

4400 Stück Cigarren, 1 Mikroskop, 1 Werk Meyers Logicon (16 Bände),

1 großer Bücherschrank, 1 Stehpult, 1 Vertiko, 1 breithelliges Sopha, 1 Schreibsecretär, 1 Wäschekasten, 1 Regulator gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.
Riesa, 24. November 1898.

Berichtsbollz. beim Rgl. Amtsgerichte.
Sdr. Ebdam.

Bekanntmachung.

Nachdem der Plan No. 44 St. B. A. vom 29. August 1898 ab vier Wochen lang zu Jedermanns Einsicht an Rathsstelle öffentlich ausgelegt und Widersprüche nicht erfahren hat, ist, wie hiermit bekannt gegeben wird, die in ihm roth eingezzeichnete Veränderung der Baufluchtlinie für die Nordseite der Großenhainerstraße, durch die eine Verbreiterung der letzteren bewirkt wird, nach § 127 No. 4 der Bauordnung für die Stadt Riesa vom 21. Juni 1888 für festgestellt erklärt worden.

Riesa, den 23. November 1898

Der Rath der Stadt.
Boeters.

Sch.

Bekanntmachung.

Die Stadtverordneten-Liste ist revidirt worden und liegt im hiesigen Einwohnermeldeamt zur Einsicht der Beizügigen 14 Tage lang und zwar vom 25. November a. c. ab öffentlich aus.

Bis Ende des siebenten Tages nach Bekanntmachung und Beginn der Auslegung kann gegen etwaige Unrichtigkeit der Liste hier Einspruch erhoben werden.

Riesa, am 23. November 1898.

Der Rath der Stadt.
Boeters.

Sch.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 24. November 1898.

Die am Dienstag Abend abgehaltene öffentliche Stadtverordnetenversammlung war besucht von 14 Mitgliedern des Kollegiums und zwar den Herren Barth, Berg, Branne, Donath, Frisch, Hammitzsch, Heßner, Müller, Richter, Schönher, Schöke, Starke, Thalheim und Thost; entschuldigt waren ausgeblieben die Herren Barthel, Nitzsche und Pichmann. Als Rathstheoretiker war Herr Bürgermeister Boeters anwesend. Unter Leitung des Vorsitzenden des Kollegiums, Herrnendant Thost, wurde über nachstehende Gegenstände beraten, resp. Beschluß gefaßt:

1. Von einer vom Königl. Ministerium des Innern unterm 4. November cr. erlassenen Verordnung, die Erlaubniserteilung zur Anstellung genereller Vorarbeiten für eine unter d. n. näher bezeichneten Bedingungen zu erbauende und mit elektrischer Kraft zu betreibende Eisenbahn von Riesa nach Straßla betreffend, nimmt Kollegium, analog dem Rathsbeschluß, Kenntnis.

2. Zu Zwecken der Straßbeleuchtung für das Jahr 1898 macht sich eine Nachverwilligung von 200 Mark notwendig. Nach dem Beschlusse des Gesamtausschusses hat der Rath diese Nachverwilligung genehmigt und ersucht Kollegium um gleiche Entschliebung. Bürgermeister Boeters bemerkte hierzu, der Mehrbedarf hänge lediglich mit der Einrichtung des Auerischen Lichtes zusammen, die zum Theil schon jetzt, vor Eintritt des Winters, da eingeführt sei, wo dieselbe eigentlich erst im nächsten Frühjahr eingeführt werden sollte. Die jetzige Mehrausgabe werde durch die nächstjährige Minderausgabe behoben werden. Kollegium genehmigt darauf dem Rathsbeschluß einstimmig.

3. Mit der Uebernahme des für die Verquartierung der Reservisten des hiesigen Artillerie-Regiments im Jahre 1898 erwachsenen Aufwandes von 1692 Mark 28 Pfennig auf die Stadtkasse erklärt sich Kollegium nach dem Rathsbeschlusse und gemäß seines früher gefaßten Beschlusses einverstanden.

4. Auf Anregung des Königl. Ministeriums des Innern hat die Amtshauptmannschaft Großenhain einen Regulatorienentwurf aufgestellt über die Hundesteuer und denselben dem Rath überreicht mit dem Bemerken, daß auch die 2. Amtshauptmannschaft das Bestehen gleicher Vorschriften in dieser Richtung für die Städte Riesa und Großenhain, sowie für den Bezirk der Amtshauptmannschaft als erwünscht erachtet. Nach Vortrag des Regulatorienentwurfs durch den Herrn Vorsitzenden entspann sich eine längere Debatte über verschiedene Punkte des Inhalts. Es beteiligten sich hieran Stadtm. Müller, Schöke, Berg, Richter, Bori, Thost, Bürgermeister Boeters, Starke und Heßner, von welchen theils zu große, theils zu geringe Häften und nicht

ganz klare Bestimmungen in dem Entwurfe gefunden werden. Schließlich, und nachdem Herr Bürgermeister Boeters Erläuterungen hierzu gegeben, wird der Entwurf einstimmig genehmigt.

5. Gleich dem Rathsbeschlusse nimmt Kollegium Kenntnis von einem Revisionsprotokolle des Sparassenausschusses über eine in der sächsischen Sparassenausschusses Revision, in welcher Bürger und Baarbestände übereinstimmend und in dieser Ordnung vorgefunden sind.

6. Den Rathsbeschlüssen, den Steinmetz Albertus Doeglas wegen rückständiger Gemeindevorarbeiten unter das Reglement regulativ zu stellen, den unter demselben stehenden Handarbeiter Moriz Adolf Buchhold aber aus demselben zu streichen, stimmt Kollegium einstimmig zu.

7. Stadtm. Hammitzsch drückt seine Bewunderung darüber aus, daß Kollegium nicht früher von einem vor Kurzem geleiteten Lehrerbildungs-Kennntniß erhalten habe. In früheren Jahren habe der Schulausschuß in derartigen Angelegenheiten Beschluß gefaßt, diese dem Rathe überwiegen, von welchem nach erfolgter Genehmigung Einladung an das Kollegium zur Anwesenheit der Feiertage ergangen sei. Jetzt scheine das anders zu sein; es möchte jedoch derartige Vorkommnisse vermieden werden. Weiter beklagt Redner sich darüber, daß die sächsischen Bauten, wie z. B. der neuen Turnhalle, während ihrer Ausführung nicht von einer Kommission der betreffenden Ausschüsse beaufsichtigt werden, um event. Mängel, die sich bei der Befestigung herausstellen könnten, vor der Fertigstellung des Baues Abhilfe schaffen zu können. Bezüglich des ersten Punktes wird im Allgemeinen darauf hingewiesen, daß die betreffenden Feiertage gegen diejenigen der früheren Jahre einen anderen Charakter angenommen haben, wozu Stadtm. Hammitzsch sich zufrieden erklärt. Bezüglich des letzteren Punktes, in dem Redner von Stadtm. Richter und Schöke unterstützt wird, sichert Bürgermeister Boeters, dem der frühere Brauch, die Zugehörigkeit der interessirten Ausschüsse bei Bauausführungen, bisher fremd gewesen, für die Folge größte Bereitwilligkeit zu, dem angebotenen Verlangen zu entsprechen. — Hierauf geheime Sitzung.

— Infolge der schönen Witterung, die uns der Herbst geboten hat, sind die Bauarbeiten an den im Spätsommer begonnenen Neubauten sehr gefördert und die neue Turnhalle, ebenso wie auch der schöne umfangreiche Neubau des Herrn Tittel an der Elbstraße schon seit einiger Zeit unter Dach gebracht worden. Auch an dem Pfarrgebäude an der Baufluchtlinie wird flott gearbeitet und es sieht zu hoffen, daß dasselbe vor der Einwinterung ebenfalls noch eingedeckt werden kann. In dem schönen großen Wäghaus der Herren Schröder Schöcher ist vorgestern der Betrieb aufgenommen worden und jedenfalls kann Riesa auf dieses neue, außer-

ordentlich leistungsfähige Etablissement stolz sein. Auch in dem mächtigen Erweiterungsbau des Eisenwerks Bauhammer ist bereits seit einigen Wochen der Betrieb aufgenommen. Dagegen ist der an sich wenig hervorragende Amtsgerichts-Neubau noch immer nicht beendet und es ist wohl auch noch nicht endgültig bestimmt, wann derselbe wird bezogen werden können. Die Bauarbeiten haben im Herbst 1898 begonnen. Man das bekannte Sprichwort: „Was lange währt wird gut“ richtig ist, so möchte dieser Bau „vorzüglich“ sein. — In Uebereinstimmung war die Bauhüftigkeit heute keine hervorragend rege.

— Die Etats für die Veränderungen in der Organisation des Reichsheeres sind, wie der „Berl. Loc. Anz.“ meldet, dem Bundesrath zugegangen, nebst einer Uebersicht der Etatsstärke des deutschen Heeres nach dem für 1899 geplanten Organisationsänderungen. Für Preußen werden dadurch neue dauernde Ausgaben von circa 5 Millionen, einmalige Ausgaben von etwa 28 Millionen bedingt; für Sachsen 1 1/2 bezw. 10 Millionen. Es werden u. A. neue Casernen gefordert für Alsenstein (1100000 M.), Gumbinnen, Trier und St. Orlau (je 1 Million), für Hanau (2400000 M.) und für Langfuhr bei Danzig (2 Millionen). Zunächst sind nur die ersten Raten von je 400000 M. einzusetzt. Ferner erhält Leipzig eine Feldartillerie-Regiment-Caserne (2400000 M.) und eine Train-Bataillon-Caserne (1200000 M.), sowie Würzen eine Caserne für ein Artillerie-Regiment (2200000 M.), Chemnitz für ein Infanterie-Regiment (2400000 M.) und Riesa für ein Pionier-Bataillon (1200000 M.). Auch hier werden wie üblich zunächst nur die ersten Raten angesetzt. In Dresden soll die Train-Compagnie-Caserne erweitert werden für eine fahrende Abtheilung der Feldartillerie. In Leipzig wird in Folge Verstärkung der Garnison um ein Feldartillerie-Regiment und ein Train-Bataillon die Erweiterung des Exercierplatzes erforderlich. (Etwas Näheres über das nach obigen Mittheilungen — die offizielle nicht sind — geplante Casernement in Riesa konnten wir nicht erfahren. Man erzählt nur, wie man uns aus Sebba meldet, daß in Forberge Unterhandlungen wegen Landkaufs für Pontonschuppen stattgefunden hätten).

— In der gestrigen Sitzung der Handels- und Gewerbelammer zu Dresden berichtete Kammermitglied Dietel-Cosmannsdorf über die beantragte Zollbefreiung des für Motorenbetrieb eingehenden Petroleums, über deren Bedeutung, Nothwendigkeit und Controlirung das Königl. Ministerium des Innern unterm 16. September ein Gutachten erforderte. Der Berichterstatter führte an, daß die Verwendung von Petroleum für Motoren sehr erheblich und die Zollbefreiung für das zu diesem Betrieb nöthige Quantum gar wohl zu empfehlen sei. Er beantragt: „die Be-

Erhaltung dieses Betriebs zu befehlen und die bereits bestehenden Central-Vormerkungen als unzulässig gegen Contingenten zu bezeichnen. Die Kammer schloß sich einstimmig diesem Antrage an.

In der Nacht von Dienstag zu Mittwoch hat es nach Verdien aus verschiedenen Gegenden: Chemnitz, Freiberg, Oelsch, Pirna u. gesehnt. Freilich trugen die Straßen und Plätze, Wiesen und Felder eine weiße Schneedecke. Die Wieser Regen wird mit der „weißen Warr“ immer zuletzt bedacht.

In der am 21. d. M. stattgefundenen Sitzung des Bundesmedizinalcollegiums von Sachsen erklärte sich derselbe für die Fortsetzung des Reifezeugnisses und eines Gymnasiums oder Realgymnasiums als Vorbildung für den Apothekerberuf; ferner wurde ein akademisches Studium von 5 Semestern gefordert. Die bisherigen Bedingungen sind Reife für Obersecunda und vier Semester Universitätsstudium.

Alle im Bau begriffenen kleineren Eisenbahnbauten des Landes, zu denen der letzte Landtag die Mittel verwilligte, werden gegenwärtig durch Abordnungen der Königlich-Generaldirektion der Staatseisenbahn beaufsichtigt, um den Stand der Arbeiten zu kontrollieren, hinsichtlich der Bauabnahme. Es hängen diese Beaufsichtigungen auch mit der Aufstellung des neuen Staatshaushaltsetats zusammen, der in wenigen Monaten fertig gestellt sein muß. Die Arbeiten würden weit schneller vor sich gehen, wenn es in den einzelnen Bauverträgen nicht an geeigneten und geschulten Architekten mangelte.

Das Berdener „Zeitungblatt“ schreibt: In dem Kapitel „Kauf am Orte“ bringt eine Kaufboykottung folgendes sehr beachtenswerthe Material. Ein Zeitungsbefehliger schreibt wörtlich folgendes: „Es ist uns längst passiert, daß wir mehrere Einkaufe am Ort machten und nachdem wir uns überall Rechnung und Quittung schreiben ließen, hinterher die Entdeckung machen mußten, daß sämtliche Rechnungen in verschiedenen Wäldern gedruckt waren, aber keine am Orte. Man könnte daher zur Beherzigung auf den Verkäufern zu sagen: „Was Du nicht willst, das man Deiner Branche thue, das thue auch keiner andern.““

Eine Brauereianstaltung im Wittdewitz wird wiederum, wie seit 4 Jahren, am 2. Dezember d. J. 10 Uhr Vorm. im Restaurant zu den „Drei Raben“ Dresden-K. Marienstr. 20 von der Deconomischen Gesellschaft i. Agr. Sachsen abgehalten werden. — Die obengenannte Gesellschaft bezweckt einestheils durch die Aufstellung an den vorliegenden Proben zu beweisen, daß bei geeigneter Sanftzucht und Pflege in Sachsen eine allen Ansprüchen genügende Brauergeste zu erzielen ist. Andererseits soll durch die Ausstellung Nahrung zum Genuß in der größten Masse gegeben werden. Herr Dr. Steglich, Vorstand der landw. Abteilung der Kgl. Versuchsstation für Pflanzenkultur wird im Anschluß an die Aufstellung Nachmittags 5 Uhr einen Vortrag über „Beschaffenheit und Gewinnung guter Brauergeste“ im weißen Saale obengenannten Lokales halten.

Die „Sächsische Nationalliberale Korrespondenz“ schreibt: In „Sächsischen und ansehnlichen Blättern werden von unverantwortlichen und wie wir gleich hinzuügen wollen, herzlich schlecht unterrichteten Federn Nachrichten über die bevorstehenden Landtagswahlen und das sogenannte Kartell verbreitet, denen zu widersprechen Pflicht ist. So läßt sich die (nationalliberale) „Sächsische Ztg.“ aus Sachsen schreiben, daß „man in den Kreisen der Nationalliberalen Sachsen ein ferneeres zartes Rücksichtnehmen und ein Zusammengehen mit der konservativen Partei nur in set bedingter Weise für ersprießlich halte und man daher in allen Wahlkreisen, in denen die nationalliberale Partei ausreicht auf Erfolg hätte, eigene Kandidaten aufstellen würde. Es seien das von den 35 zur Wahl stehenden Kreisen etwa 20.“ Die Oberflächlichkeit des Korrespondenten der „Sächs. Ztg.“ kennzeichnet sich demnachst dadurch, daß er statt der thatsächlich zur Wahl berufenen 29 Wahlkreise deren 35 angiebt; wenn er hieron weiter etwa 20 als solche bezeichnet, in denen nationalliberale Kandidaten aufgestellt werden sollen, so muß diese Behauptung das Ergebnis einer sehr regen Phantasie sein, denn in maßgebenden nationalliberalen Kreisen ist von einer solchen Absicht nichts bekannt. Zur Sache selbst und um solchen höchst oberflächlichen Querschneidern ein für alle Mal ein Ende zu bereiten, wiederholen wir, daß zwar bei Schluß des letzten Landtags eine Erneuerung der sogenannten Kartellklärung nicht stattgefunden hat, damit aber doch noch lange nicht gesagt ist, daß man ein Kartell allerseits nicht wünsche oder nicht mehr für notwendig erachte. Wir glauben im Gegenteil gut unterrichtet zu sein, wenn wir sagen, daß gegenwärtige Bereisungen im Sinne des Kartellgedankens sowohl in maßgebenden nationalliberalen wie konservativen Kreisen als durchaus wünschenswert angesehen werden. In dies in Sinne wurde in einer am 2. Oktober d. J. abgehaltenen, durch Delegierte aus dem Lande versendeten Vorstandssitzung der Vorstand des Nationalliberalen Vereins im Königreich Sachsen beantragt, hinsichtlich der für 1899 bevorstehenden Landtagswahlen zu gegebener Zeit mit den anderen in Frage kommenden Parteien über die wünschenswerthe Art des Zusammengehens sich ins Benehmen zu setzen. Darnach wird man das Weitere ruhig abwarten können und jene „unverantwortlichen Federn“ thäten gut, die öffentliche Meinung noch dazu ein Wort vor der Wahl mit Phantasiengewändern nicht weiter zu demüthigen.“

Zu der am 21. d. M. stattgefundenen Sitzung des Bundesmedizinalcollegiums von Sachsen erklärte sich derselbe für die Fortsetzung des Reifezeugnisses und eines Gymnasiums oder Realgymnasiums als Vorbildung für den Apothekerberuf; ferner wurde ein akademisches Studium von 5 Semestern gefordert. Die bisherigen Bedingungen sind Reife für Obersecunda und vier Semester Universitätsstudium.

Bismarcksterbe, 22. November. Einen jenen Tod (aus der im Obergericht zu Oormenten bedienstete Lehrtige lauchmanns Ernst Tranzost Hiltz. Derselbe wurde auf dem Ackerfelde von Krämpfen befallen und stürzte mit dem Gesicht auf den weichen Erdboden, so daß er den Erstickungstod erlitt.

Sedanz. Zur Besichtigung und zur Warnung dieser allen Kaufmann, welche die Landestriebe passiren, nachstehender Verkauf. Vor einiger Zeit wurde in GutsMuth ein Mann von einem R. R. österreichischen Finanzinspizitor beim Einkaufsgelgen von goldschmiedigen Waaren in kleinen Mengen, worunter sich auch sieben Stück Cigarren befanden, ertappt. Die sieben Stück Cigarren wurden ebenfalls mit Beschlag belegt und an das R. R. Zollamt I in Lobredau abgeliefert, wo dieselben unter Hinzuziehung der geschäftlichen Belegen verpacktet wurden.

Zittau, 23. November. Auf der Bahnstrecke zwischen Großschönau und Warasdorf ist der Weichmann eines jungen Menschen gefunden worden. Den Umständen nach ist anzunehmen, daß er sich von einem Zug ab lösen lassen hat. Die Person hat sich bis jetzt noch nicht feststellen lassen, da der Körper bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt ist. Es wird vermutet, daß es der Sohn eines Großschönauer Bauers ist.

Zwickau. Der auf 700,000 Ml. veranschlagte Bau eines neuen Zellengefangnisses und eines Verwaltungsgebäudes für das hiesige Landgericht nähert sich seiner Vollendung. Gegenwärtig hat der Neubau beider Gebäude begonnen. Das Verwaltungsgebäude erhält Verfall, Kassenhaltungsraum für die Gefängnisverwalter, Expeditionen, Wohnräume für den Inspektor und einen Diener, das Gefängnis 160 Zellen, als 127 Einzel-, 24 Doppel-, 9 Bade- und Kränkungszellen. Beide Bauten sind von reicher architektonischer Wirkung und bilden mit dem Landgericht und der Dienstwohnung des Landgerichtspräsidenten ein großes Gebäudequadrat an der Promenade.

Zimmertshau, 23. November. Seitens hiesiger und Betschauer Polizeibeamten wurden fünf Personen verhaftet, die nach eigenem Geständnis des Verbrechens der Brandstiftung schuldig sind. Es handelt sich hierbei um den in der Nacht zum Freitag stattgehabten Brand bei in den contig getrahenen Erdenskanstalt von Otto Stof in Frankenhäusen. Als Anstifterin zu diesem Verbrechen wurde zunächst die im benachbarten Betschauer wohnhafte bisherige Wittiblerin der Fabrik, Frau verw. Stof, deren Mann sich bekanntlich vor einiger Zeit das Leben nahm, verhaftet. Diese gab dem ihr bekannten Gekirner Kaufmann 260 Ml. mit dem Auftrage, die Fabrik in Brand zu stecken, was auch mit Hilfe einiger anderer Personen ausgeführt wurde. Als Mitthäter resp. Mithäter kommen noch in Betracht die Arbeiter Strödel, Dapier und Müller, welche von Kaufmann mit 20,50 und 50 Ml. abgefunden wurden. Die Beauftragten hatten die im vorderen Theile der Fabrik lagernden Vorräthe mit Petroleum getränkt und angezündet, ihren Vord aber nicht ganz erreicht, so, wie bekannt, nur der vordere kleinere Theil des Establishments dem Feuer zum Opfer fiel. Was die Frau Stof zu dieser That bewegen haben mag, ist geradezu räthselhaft.

Wittdewitz. Drei Schüler des hiesigen Lehrinstituts, Namens Hübner, Rabenald und Wiedfeldt, sowie der Kaufmann Böhm aus Chemnitz hatten sich jetzt vor dem Chemnitzer Landgericht wegen Zweikampfes und Beihilfe hierzu zu verantworten. Das Gericht bestrafte Hübner und Rabenald mit je drei Monaten Festung, Wiedfeldt wegen Theilnahmigkeit mit einer Woche und Böhm wegen Beihilfe zum Zweikampf mit einem Monat Festung.

Burgsn, 23. November. Bei der gestern hier stattgehabten Stadtverordneten-Wahl haben die Ordnungsparteien glänzend gesiegt. Runmehr verlassen die letzten Socialdemokraten das Stadtverordneten-Collegium, das früher der Tummelplatz heftiger Kämpfe war.

Leipzig. Die Forderung des Rathes, Uebernahme von 400 000 Ml. des Fehlbetrages der vorjährigen Aufstellung auf die Stadt betr., wird in der Stadtverordnetenwahlbewegung vielfach verwertet, namentlich durch die Socialdemokraten. Die Stimmen für die Ablehnung mehrerer sich besonders im Hinblick auf die mit Sicherheit im nächsten Jahre eintretende Steuer-Erhöhung. — Der Berliner Lokalangeiger meldet die Verurteilung des Prof. Königs nach Leipzig. Bestimmtes war hier noch nicht zu erfahren, die Urtheile sind seit langem Gerüchte im Umlauf, daß der Verurtheilte für Physik und Chemie in Folge Rücktritts des Herrn Geh. Rath Prof. Wiedemann, welcher in den Aufstand treten wollte, frei würde.

Aus dem Reich. Im Krugtheil der Münchner Neuesten Nachrichten sucht ein 28-jähriger Mann, gemeiner Unteroffizier, der soeben von der französischen Fremdenlegion zurückgekehrt ist, Stelle als Bäckereihilf. Soweit hätte es der Mann in seinem deutschen Vaterlande jedenfalls auch bringen können. — In Hamburg hat der Kräutler und Ingenieur Freier v. Hermann seine 20-jährige Gattin verstorben und sich selbst erschossen. Beweggrund soll unglückliche Liebe gewesen sein. — Ein betrunkener Arbeiter, Gräfin, ermordete auf der Mühlbacher Gasse in Berlin in der Nacht zum Montag einen ihm unbekanntem Küchereihilf. Er iddete ihn mit Steinwürfen und Wasserstrahlen und warf dann die Leiche in den Mühlbachgraben. Ein Brautpaar, das sich im Mühlbach-Geschäft befand, konnte die Mordthat nicht verhindern. Es wurde ebenfalls mit dem Wasser bedroht. Der Täter wurde verhaftet. — In Dertmannsdorf im Kreise Randau ist die Krankhose oder syphilitische Augenkrankheit so heftig ausgebrochen, daß von 140 Schülern 120 von der Krankheit ergriffen sind. Die Schule ist geschlossen worden. Auch die beiden Lehrfamilien des Ortes sind von der gefährlichen Krankheit befallen worden. — Gegen die Verwertung des Landes als Jagdgebiet richtet sich eine Agitation des Berliner Thierzuchtvereins. Der Verein sagt, daß anstatt der Hunde Jagd zum Hund werden sollte, was dem jagdlichen Ziel — die deutsche Jagd Hunde den Bedarf nicht decken — bisher durch hohen Preis entgegenstand, hat der Thierzuchtverein eine große Anzahl von Hunden in England aufgekauft, um sie hier zum Selbstpreis abzugeben. Die Unterhaltungskosten eines solchen Hunders sind nicht höher als die eines Jagdhundes.

Vermerk. Der Herr sagt an, daß anstatt der Hunde Jagd zum Hund werden sollte, was dem jagdlichen Ziel — die deutsche Jagd Hunde den Bedarf nicht decken — bisher durch hohen Preis entgegenstand, hat der Thierzuchtverein eine große Anzahl von Hunden in England aufgekauft, um sie hier zum Selbstpreis abzugeben. Die Unterhaltungskosten eines solchen Hunders sind nicht höher als die eines Jagdhundes.

5. Klasse 134. A. S. Landes-Lotterie.

Nr. 1 bis 299. Hierunter werden kein Gewinn verzeichnet. Es sind mit 279 Mark gezogen worden. (Die Gewinne der Rückzahl. — Rückzahl. betragen.)

Ziehung am 24. November 1898.

Table of lottery numbers with columns for winning amounts (e.g., 10000, 5000, 2000) and corresponding numbers (e.g., 1228, 1584, 2000, 2222, 2444, 2666, 2888, 3110, 3332, 3554, 3776, 3998, 4220, 4442, 4664, 4886, 5108, 5330, 5552, 5774, 5996, 6218, 6440, 6662, 6884, 7106, 7328, 7550, 7772, 7994, 8216, 8438, 8660, 8882, 9104, 9326, 9548, 9770, 9992).

Im nächsten Vertheil nach heute bedingter Ziehung an größeren Gewinnen: 1 Gewinne 200,000. Gewinne: 1 à 40,000, 1 à 30,000, 1 à 15,000, 1 à 10,000, 6 à 5,000, 142 à 2,000, 101 à 1,000.

ung meiner diesjährigen

Wachts-Ausstellung

Luxus-, Galanterie-, Glas-, Porzellan- und Spielwaaren

erlaube mir hiermit ganz ergebenst anzuzeigen.

J. Wildner, Riesa, Kaiser-Wilhelmsplatz 10.

Sonntag bleibt mein Geschäft von Vormittag 11 Uhr bis Abends 9 Uhr, mit Ausnahme der Zeit während des Nachmittagsgottesdienstes, geöffnet.

Auch ohne Kauf ist Ansehen gestattet.

Größte Auswahl. Billigste Preise.

Militär-Verein Boberfen und Unga.

Sonntag, den 27. d. M., Nachmittags 3 Uhr Monatsversammlung in Rothe's Restaurant, Biberan. Um zahlreiches Erscheinen ersucht der Vorstand.

Hôtel Wettiner Hof, Riesa.

Sonntag, den 27. November a. c.:

Theater aus der Welt des „Mystischen“ und „Wunderbaren“.

Nur eine Vorstellung und Soiree der weltberühmten großen Künstler

Alono u. Carlotta Gassner.

Neu und sensationell!

Die vierte Dimension!

Das Gell- und Fern-See-Medium, zum 1. Mal in Deutschland. Geistiges Eigentum und Original. Anfang 8 Uhr.

Refervirter Platz 75 Pf., 2. Platz 50 Pf., 3. Platz 30 Pf. Militär und Schülerarten 30 Pf. Billets nur an der Kasse.



N. S. Militärverein Riesa und Umgegend. Wintervergnügen,

bestehend in Theater und Ball, Sonntag, den 27. November, Abends 7 Uhr, im Saale des Hotel Odysser.

Es werden die geehrten Mitglieder nebst Angehörigen gebeten, hierzu recht zahlreich zu erscheinen. Vereinszeichen sind anzulegen. Der Gesamt-Vorstand. J. Silberlein, Vors.

Restaurant Gambrius.

Morgen Freitag

Kaffee-Kränzchen, wozu nur hierdurch freundlichst einladet S. Berger und Frau.

Möbel.

Größte Auswahl von sämtlichen Polster- und Tischlermöbeln in nur streng solider und stibvoller Ausführung, einzelne Stücke als auch ganze Wohnungseinrichtungen, vom einfachsten bis zum feinsten Genre, sowie geschmackvolle Innendecorationen empfehle zu den billigsten Preisen.

Größtes Special-Geschäft für Wohnungs-Einrichtungen und Decorationen. — Franco Lieferung nach Auswärts.

Louis Haubold jun., Riesa, Pausitzerstrasse.

Wasserdichte

Pferdedecken, Planen, Regenmäntel

in allen Viehställen empfiehlt Adolf Richter.



Vertauselung in Riesa: Hauptstraße 83.

Marinierte Heringe mit und ohne Bräute in härtester Sauce. Felix Woldenbach.

M. Knöfels Restauration

Bahnhof Biberan. Zu meinem Sonntag, den 27. Novbr. stattfindenden Ritterschmaus erlaube ich mir werthe Geschäftsfreunde und Bekannte hierdurch höflich einzuladen. D. C.

Gasthof Zeithain.

Sonnabend früh Schlachtfest.

Gasthof „zur Linde“, Poppitz.

Morgen Freitag Schlachtfest. Ergiebigst ladet ein W. Pennig.

Gasthof z. gold. Löwen.

Morgen Freitag Schlachtfest.

Hotel Reichshof Zeithain.

Freitag, den 25. November

Kaffeekränzchen.

Freundlich ladet ein Siegel.

Restaurant Germania.

Morgen Freitag Schlachtfest.

Otto Rische.

Stadt Hamburg.

Morgen Wellfleisch, frisches Schweinefleisch und H. Wurst verkauft Seibel.

Sächsische Fecht- und Turnverein Weida.

Sonntag, den 27. Novbr., Abends 8 Uhr Versammlung bei Herrn Vogel in Riedrig. Zahlreiches Erscheinen erwünscht d. Vorstand.

Turnverein Weida.

Freitag, den 25. November Monatsversammlung. Fehlende und nicht entschuldigte Mitglieder werden statutengemäß bestraft. Der Vorstand.

N. S. Militärverein „Prinz Max“

Prausitz und Umgegend. Sonntag, den 27. Novbr., Nachmittags 4 Uhr Hauptversammlung. Kalenderausgabe. Steuerabnahme. Anmeldungen. Wegen Jahresabschluss Ersuchen sämtlicher Mitglieder erwünscht. D. Vorstand.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Tochter und Schwester, Emma Martha Vogel,

sagen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten von nah und fern für den überaus reichen Blumenschmuck und die ehrenvolle Begleitung unsern herzlichsten Dank!

Besondere Dank den Frauen Schiefinger und Eichhorn für das rastlose Bemühen am Sterbebette, Herrn Cantor Jögl und den Wittfrauen der Verstorbenen für den schönen Blumenschmuck. Gott möge Allen ein reiches Vergelten sein. Dir aber, liebe Tochter und Schwester, rufen wir ein „Ruhe sanft“ in die Ewigkeit nach. Boberfen, den 25. November 1898.

Die trauernde Familie.

Hierzu 1 Beilage.

Die Kleiderstoff-Abtheilung

meines Geschäfts erstreckt sich auf eine Front von ca. 10 Meter Länge und bietet für den Weihnachtsbedarf in Bezug auf Auswahl und Preise die allergrößten Vortheile.

Infolge meines großen Umsatzes kann ich Verbindungen mit Prima-Fabrikanten unterhalten, die kleine Geschäfte gar nicht aufsuchen. Es liegt also auf der Hand, daß Niemand im Stande ist, Ihnen etwas gleich Gutes für weniger Geld anzubieten.

Bessere Kleiderstoffe

in Fantasie- und einfarb. Geweben, Mtr. 1 M., 1.50, 2. — bis 3.50 M.

Winterkleiderstoffe,

häßliche genetzte und farbige Muster, Mtr. 1. —, 1.25 und 1.50 M.

Damentuche,

doppeltbreit, das Meter jezt 50 Pf.

Hauskleiderstoffe,

6 Mtr. für 1.50 Pfge.

Sommer-Kleiderstoffe

ganz extra breit (Gelegenheitskauf), früher 2.20 M., jezt für 1.40 M.

Schwarze und farbige Stoffe

für Confrmandenkleider, reine Wolle, das Mtr. 75 Pf., 1. —, 1.25 M.

Reifer und einzelne Kleider

von 2 bis 6 Mtr., durchweg aus guten Stoffen.

Reifer zu Puppenkleidchen in Massen am Lager.

Ich bitte höflich, von diesem Angebot gefälligst sofort Gebrauch zu machen, da sich die Ecken bei den fabelhaft billigen Preisen immer sehr rasch vergehen.

W. Fleischhauer, Riesa.

DANK.

Für die wohlthuenden Beweise liebevoller Teilnahme, die uns von lieben Nachbarn und Freunden bei dem Begräbnisse unsers theuren Entschlafenen, des Niederlagobesizers

Heinrich Lademann

zu Theil geworden sind, sagen wir unsern herzlichsten Dank. Auch noch besonderen Dank den geehrten Herren Mitgliedern der Schützengesellschaft für die Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte.

Jehren, Riesa, Dresden Zittau.

Die trauernden Hinterlassenen.

Beilage zum „Niefaer Tageblatt“.

Drauf und Druck von Danner & Winterlich in Niefa. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmitt in Niefa.

N: 272.

Tonnerstag, 24. November 1898, Abends.

51. Jahrg.

Bestellungen

auf das mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich abends erscheinende

Niefaer Tageblatt und Anzeiger

für den Monat

December

werden von sämtlichen Kaiserlichen Postanstalten und unseren Austrägern angenommen.

Bezugspreis: 50 Pf.

bei Lieferung des Blattes durch unsere Austräger frei ins Haus, oder bei Abholung in der Expedition; durch die Post frei ins Haus 59 Pf.

Anzeigen

finden durch das Niefaer Tageblatt, der im Bezirk Niefa Verbreitung, weite und vorteilhafte Verbreitung.

Niefa.

Die Geschäftsstelle.

Es wird weiter gerüffelt.

Die im Auftrage des Kaisers Nikolaus von Russland von dem Minister des Auswärtigen, Grafen Warawiew, vorgeschlagene internationale Konferenz, welche über die Einstellung der militärischen Maßnahmen beraten soll, wird in der zweiten Hälfte des Februars 1899 zusammentreten. Es wird also wirklich ernst damit.

Die deutsche Reichsregierung ist als ungemein friedliebend bekannt; wenn sie neue militärische Anordnungen trifft, so trifft sie dieselben zum Schutze des Reiches, nicht zum Angriff.

Andere Staaten sind aber keineswegs so gesittet und so friedlich, wie das Deutsche Reich. In Paris hat in allen vergangenen Jahren seit 1871 wohl mancher Minister von der „künftigen großen Aufgabe“, die der französischen Nation harre, gesprochen und damit verklamt auf die Wiederherstellung Elsaß-Lothringens angeschlossen.

Im Strome des Lebens.

Roman von J. v. Ross. 37

„Das Testament.“ erzählte das erste Hausmädchen, „ist nicht gefunden worden und wird wohl auch nicht wieder zum Vorschein kommen.“

„Vielleicht ist er im Dornley'schen Schlosse,“ sagte die Scheuerfrau.

„Ach nein, auch dort ist er nicht,“ belehrte die Köchin. „Doktor Torrington hat heute morgen tüchtigen Kärm gemacht, als er hörte, daß der junge Herr fort sei und seine Sachen gleichfalls und niemand ihm sagen konnte, wohin sich derselbe begeben habe.“

„Er wird doch wohl wiederkehren, um seine Freunde zu besuchen?“ fragte Frau Petroff sehr besorgt.

„Schwerlich,“ meinte die Köchin.

Frau Petroff begann zu überlegen, daß möglicherweise ihr Pfad zu künftigen Reichthum doch nicht eben ganz so sein möchte, wie sie berechnet hatte.

„Ach, da hat mein armer Liebster wieder neuen Kummer,“ seufzte Eveline. „Einen nach dem andern muß sie verlieren.“

„Der Beste der Ruggens ist so übel nicht,“ bemerkte die Haushälterin.

also auch achten!“ Das kann auch kein französischer Minister vor versammelter Volksvertretung aussprechen, denn im selben Moment würde man ihn von der Rednerbühne herabgerissen haben.

Die neuesten Maßregeln Frankreichs gelten allerdings weniger Deutschland, als vielmehr England, allein sie gelten doch nicht dem Frieden, sondern dem Kriege.

Und nun erst England! Seine gewaltigen, heute noch immer andauernden Maßnahmen gelten und gelten ausgesprochenen Mahen nicht dem Frieden; sie gelten dem Krieg, und zwar einem Kriege, für welchen eine besonders starke Maßregel erforderlich ist.

Zum Schluß treffen noch die Nord-Amerikaner, denen es völlig gleichgültig ist, was man in Europa schreibt und thut, und wenn es sich auch um die Auslösung eines Kaiserthums handelt, die umfangreichsten militärischen Maßnahmen.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Dem Reichstage werden, nach der „Deutsh. Tagesztg.“, sofort nach Zusammentritt drei in erster Reihe von den Vorstandsmitgliedern des Bundes der Landwirtschaft unterzeichnete Interpellationen zugehen.

aus Braunsberg geht der „Allp. Z.“ eine Mittheilung zu, derzufolge vor etwa vier Wochen, als der Bar sich auf der Reise von den Rypahogener Trauerfeierlichkeiten befand, ein Attentat gegen das Leben des russischen Monarchen verübt worden sei.

genommen wurden. Es scheint bedarf jedenfalls noch der Befestigung.

Der Bestehentwurf zum Schutz Arbeitswilliger ist in seinen Grundzügen so weit fertig gestellt, daß, sobald die Kaiserliche Einwilligung eingeholt werden kann, seine Verlesung an die Einzelregierungen erfolgen dürfte.

Über die Bandversteigerungen in Kautschau, die am 3. October d. J. ihren Anfang genommen haben, wird berichtet: „Rundstift kam unter den Hammer — ein solcher wurde nämlich dabei geschwungen — ein Theil des Gebietes 1022 Friedentempel westwärts nach dem Schmalager zu.“

Der Verkauf ist aber damit noch nicht beendet, denn die großen Lagerplätze stehen noch aus. Der Geschäftsmann scheint also doch Vertrauen zur Entwicklung unserer Kolonie zu haben, und es wäre schön, wenn unsere Einnahmen bald die Ausgaben abzurufen wollten.

Oesterreich-Ungarn. Vor nicht langer Zeit hat Graf Hunn betriebs der Sprachenfrage den Deutschen die Zustimmung gestiftet, die mährische Hauptstadt Brann für eine gemischtsprachige Stadt anzusehen.

Die Afrika. Nun wollen die Nordamerikaner gar an der

des Sohn mehr nach unserem Sinn gewesen wäre, als die Kinder des Schleichers Ruggent.“

Diese Unterredung brachte Frau Petroff auf den Gedanken, daß sie im äußersten Falle, wenn ihre Hoffnungen sich nicht verwirklichen, Viktor aufzufinden, in Edda eine Verbündete finden würde.

„Mit dieser Inverficht im Gemüt kam sie öfters nach Dornley, um die Gelegenheit zu ergreifen, dem Schloßfräulein zu begegnen und Unterhaltungen mit ihr anzuknüpfen, aber Eddas ehrsüchtige Erscheinung raubte ihr jedesmal den Mut, sie anzureden.“

„Haft Du nichts Neues über den jungen Menschen gehört, der neulich davongelaufen ist?“ fragte Frau Petroff ihren hoffnungsvollen Sohn, als dieser sie eines Sonntags nachmittags besuchte und Viktor schon seit Monaten verschwunden war.

„Ja, Julius, aber Du mußt Dich hüten, etwas davon gegen das gnädige Fräulein verlauten zu lassen. Sie würde uns sonst ohne Erbarmen davonjagen.“

„So! Ich habe ihn damals bitter gehaßt, aber er ist jetzt viel angenehmer und artiger. Ich traf ihn, als er Schloß Rhodes verließ, und trug ihm seine Handtasche bis zur Drofsche, wofür er recht höflich dankte und mir ein gutes Trinkgeld schenkte.“

„Und Du fragtest ihn nicht, wohin er wollte?“

„Ich glaube, das wußte er selber nicht. Er befaß dem Aufsteher nur, ihn irgendwohin nach der Stadt zu fahren.“

„Du warst ein Narr, sein Reiseziel nicht auszufragen.“

ist. Ich würde mir den Kopf abschlagen lassen, ihr eine Freude zu machen. Fräulein Gerda ist ein Engel!“

„Wenn Du Dich des Gesichtes jenes Burken erinnerst, mein Sohn, könntest Du Dir von Zeit zu Zeit einen Tag Urlaub erbitten und in der Stadt nach ihm spähen.“

„Aber was liegt Dir an ihm, Mutter?“ fragte neugierig der Sohn.

„Ach, es ist nichts als Mitleid. Ich liebe ihn, wie ein eigenes Kind.“

„Und liebst ihn tollkrank allein in einer Hütte am Wege liegen! Ich denke, er ist damals gestorben?“

„Das war ein Jertum, mein Sohn.“

Da weder in Rhodes-Hall noch in Dornley etwas Neues über Sir Viktor zu erfahren war, kam Frau Petroff auf den Gedanken, daß die Liebe zu seiner verstorbenen Stiefmutter ihn wahrscheinlich öfter zu einem Besuch an ihrem Grabe in der St. Olevyas-Kirche führen würde.

Sie sahkte sich wieder als Landstreicherin, da sie an dem grünen Rasen, den frühlingsfrischen, mit Himmelsschiffeln und Wühlchen übersäten grünen Wiesen vorbeischriff.

Ihrer alten Gewohnheit tren, vermied sie die Fahrstraße und schlug Umwege ein. Der Zufall führte sie gerade an der steinernen Hütte vorbei, wohin sie und Tom den schwerverkranken Sir Viktor getragen und ihn in der Voraussicht niedergelegt hatten, daß er nur noch wenige Stunden zu leben habe.

Sie setzten ihren Weg nach der Pfarre von St. Olevyas fort, und da sie des Küfers Frau vor der Thür des Häuschens neben der Kirche sahen, bat sie um Erlaubnis, den Friedhof besuchen zu dürfen.

Ziehung in 4 Tagen zu Berlin.

vom 28. November bis 2. December

Wohlfahrts-Loterie zu Zwecken der deutschen Schutzgebiete.
Grosse

Geld-Loterie

16870 Geldgewinne im Betrage von

575,000 Mark.

Haupt-Gewinn **100,000 Mk.**

Wohl-Loose à Mark 3,30

Porto und Liste 30 Pf. extra, empfiehlt und versendet, auch unter Nachnahme das General-Debit

Lud. Müller & Co.

Bankgeschäft, Berlin, Breitestr. 5.

Nur Geld-Gewinne ohne Abzug:

1. 100 000 = 100 000 Mk.
1. 50 000 = 50 000 Mk.
1. 25 000 = 25 000 Mk.
1. 15 000 = 15 000 Mk.
2. 10 000 = 20 000 Mk.
4. 5 000 = 20 000 Mk.
10. 1 000 = 10 000 Mk.
100. 500 = 50 000 Mk.
150. 100 = 15 000 Mk.
600. 50 = 30 000 Mk.
16000. 15 = 240 000 Mk.
16870 Gewinne 575 000 Mk.

Aufforderung.

Derjenige, welcher meine gr. Hausleiter fortgenommen hat, ohne mich zu fragen, wird aufgefordert, dieselbe sofort zurückzubringen.
Restaurant Berger.

Freundl. Dachwohnung.

passend für ruhige Leute oder einzelne Person ist zu vermieten und sofort oder später bezugsbar.
Gartenstraße 19.

Einem älteren oder jüngeren
Schmiedegesellen
sucht ihr dauernde Arbeit bei gutem Lohn
Herman Hirsch, Schmiedestr.
Mergsdorf bei Riesa.

Ein Bäckerlehrling

wird unter günstigen Bedingungen (ohne Lehrgeld und Bett) Ostern 1899 nach Dresden in gute Lehre gesucht. Näheres bei Herrn Privatass. Schuster, Streifg., König Albertstraße.

Eine Fleischerei z.

mit schönem Grundstück, gute Lage, ist nur frankheitshalber sofort zu verkaufen. Anzahlung nicht unter 10 000 Mk. Nur Selbstkäufer wollen sich melden. Agenten verboten. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Zu kaufen gesucht kleines Haus

mit oder ohne Laden in guter Lage von Riesa. Offerten mit Angabe von Preis, Grundfläche, Anzahlung, Hypothek und Anzahl der Räume erbittet Carl Günther, Burgen. Bin Selbstkäufer.

Schöpsenfleisch! Schöpsenfleisch!

Verkauf Freitag Vormittag einen großen Vollen
Schöpsenfleisch,
à Pfund 50 Pfg., Keule 55 Pfg.
Eduard Uhlig, Gartenstraße 35.

A

nnoncen arbeiten,

selbst wenn der Geschäftsmann der Ruhe pflegt,
nach dem Ausspruch eines bekannten amerikanischen Millionärs.

Zu allen Ankündigungen, die im Bezirk Riesa Verbreitung finden sollen, sei zur Benützung bestens empfohlen das

Rieser Tageblatt.

Milchvieh-Verkauf.

Nächste Mittwoch, den 30. November stelle ich wieder einen Transport von 20 Stück bester Röhre mit Rälbern, sowie hochtragende bei mir zum Verkauf.
Ort: Riesa
am Bahnhof Riesa. **Paul Richter.**

Pferdescheeren und Viehscheeren

wirden unter Garantie des Schneidens gut geschliffen und repariert. Gleichzeitig empfehle mein Lager von Pferde- und Viehscheeren in verschiedener Auswahl. **Wilh. Schumann,** Messerschleidenstr. Meissen, Oststr. 11.

2 bessere Pianinos und 1 Clavier

sind noch zu vermieten eventl. zu verkaufen in der Piano-Handlung von **Bernh. Zeuner,** Hauptstr. 67.

Dr. Mariascheiner Braunfohlen

in allen Sortierungen verkauft billigst als Schiff
in **Ortze** **C. A. Schulze.**

Schwarze Hände

wäscht man mit **Glimmersteinseife** weiß, ein großes Stück 10 Pf., bei F. W. Thomas & Sohn.

Gravirungen
auf Uhren, Ringe, Löffel
Bierseidel etc.

Reparaturen an Kunst- sachen. Schablonen.

Säulen- Trumeau

in bester Aus-
führung.
Größe
181x52
cm
Mark
45.00

Oskar Tränker,

Dresden, Görlitzer-Straße 21/23.
Telephon 2504, Amt II.
Bitte verlangen Sie gratis und franco meines reichillust. Spiegelkatalog. Versandt u. Verpackung franco nach jeder Bahnstation Sachsens.

Merkel's

Keuchhusten, Halsentzündung u. Katarrh

Nur nicht mit dieser Etiquette in verschlossenen Flaschen 50 Pf. u. 1 Mark. Verkaufsstellen in Riesa:
A. B. Hennicke, Drog.
Paul Kerschel
Robert Erdmann,

Dresdner Börsebericht des Rieser Tageblattes vom 24. November 1898.

Deutsche Fonds.		Ost- u. West-Pr.		Ungar.		Russl.		Kongl. Ungar.		Kongl. Rumän.		Kongl. Serb.		Kongl. Griech.		Kongl. Pers.	
Reichsanleihe	3 93,60	St. Pr. 25 T. R.	99,75	Gold	107,40	1880/90	100	1880/90	92	1880/90	100	1880/90	100	1880/90	100	1880/90	100
do.	3 101,21	do.	93,25	1880/90	97,93	1880/90	100	1880/90	92	1880/90	100	1880/90	100	1880/90	100	1880/90	100
do. mit 5. 1908	3 101,30	do.	91,25	1880/90	92	1880/90	100	1880/90	92	1880/90	100	1880/90	100	1880/90	100	1880/90	100
Preuss. Anleihe	3 94	do.	99,75	1880/90	97,93	1880/90	100	1880/90	92	1880/90	100	1880/90	100	1880/90	100	1880/90	100
do.	3 101,70	do.	99,75	1880/90	97,93	1880/90	100	1880/90	92	1880/90	100	1880/90	100	1880/90	100	1880/90	100
Sächs. Anleihe 55er	3 97,10	do.	99,75	1880/90	97,93	1880/90	100	1880/90	92	1880/90	100	1880/90	100	1880/90	100	1880/90	100
do.	3 99,70	do.	99,75	1880/90	97,93	1880/90	100	1880/90	92	1880/90	100	1880/90	100	1880/90	100	1880/90	100
Sächs. Rente, große	3 91,70	do.	99,75	1880/90	97,93	1880/90	100	1880/90	92	1880/90	100	1880/90	100	1880/90	100	1880/90	100
do.	3 92	do.	99,75	1880/90	97,93	1880/90	100	1880/90	92	1880/90	100	1880/90	100	1880/90	100	1880/90	100
Sächs. Rente, kleine	3 91,10	do.	99,75	1880/90	97,93	1880/90	100	1880/90	92	1880/90	100	1880/90	100	1880/90	100	1880/90	100
do.	3 92	do.	99,75	1880/90	97,93	1880/90	100	1880/90	92	1880/90	100	1880/90	100	1880/90	100	1880/90	100
Sächs. Rente, große	3 91,70	do.	99,75	1880/90	97,93	1880/90	100	1880/90	92	1880/90	100	1880/90	100	1880/90	100	1880/90	100
do.	3 92	do.	99,75	1880/90	97,93	1880/90	100	1880/90	92	1880/90	100	1880/90	100	1880/90	100	1880/90	100
Sächs. Rente, kleine	3 91,10	do.	99,75	1880/90	97,93	1880/90	100	1880/90	92	1880/90	100	1880/90	100	1880/90	100	1880/90	100
do.	3 92	do.	99,75	1880/90	97,93	1880/90	100	1880/90	92	1880/90	100	1880/90	100	1880/90	100	1880/90	100
Sächs. Rente, große	3 91,70	do.	99,75	1880/90	97,93	1880/90	100	1880/90	92	1880/90	100	1880/90	100	1880/90	100	1880/90	100
do.	3 92	do.	99,75	1880/90	97,93	1880/90	100	1880/90	92	1880/90	100	1880/90	100	1880/90	100	1880/90	100
Sächs. Rente, kleine	3 91,10	do.	99,75	1880/90	97,93	1880/90	100	1880/90	92	1880/90	100	1880/90	100	1880/90	100	1880/90	100
do.	3 92	do.	99,75	1880/90	97,93	1880/90	100	1880/90	92	1880/90	100	1880/90	100	1880/90	100	1880/90	100
Sächs. Rente, große	3 91,70	do.	99,75	1880/90	97,93	1880/90	100	1880/90	92	1880/90	100	1880/90	100	1880/90	100	1880/90	100
do.	3 92	do.	99,75	1880/90	97,93	1880/90	100	1880/90	92	1880/90	100	1880/90	100	1880/90	100	1880/90	100
Sächs. Rente, kleine	3 91,10	do.	99,75	1880/90	97,93	1880/90	100	1880/90	92	1880/90	100	1880/90	100	1880/90	100	1880/90	100
do.	3 92	do.	99,75	1880/90	97,93	1880/90	100	1880/90	92	1880/90	100	1880/90	100	1880/90	100	1880/90	100

Dresden, Altmarkt 13.

Creditanstalt für Industrie und Handel

Actienkapital 15 Millionen Mark.
Errichtet 1856.

Reservefond 4,25 Millionen Mark.

Beschaffung und Vermittlung von Hypotheken
in direkter Betretung
der Mitteldeutschen Bodencreditanstalt in Greif.
Aufbewahrung offener und verschlossener Depos.
Conto-Corrent- und Check-Verkehr.

Riesa, Kaiser-Wilhelmplatz 11.
Telephon-No. 65.

Annahme von Baarlagens
gegen Depositenbuch zur Verzinsung.
Auf Baarlagens
verfügt sich je nach Kündigungsterm 2-4 %
Gewährung von Vorschüssen auf Waaren und Rohproduk.
Lagerplätze in Speichern
Sollen auf Wunsch zur Verfügung.

Oskar Möblus, Schuhmachermstr., *Edle Schloß- und Rastanienstraße.* empfiehlt seine große Auswahl **Schuhwaren** in nur guter Arbeit zu möglichst billigen Preisen.

Die Buchbinderei von Julius Plänitz

empfehlte sich zum Einbinden von Zeitschriften und Büchern jeder Art, sowie zur Ausfertigung aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten bei schnellster und billigster Bedienung.

Einrahmungen

von Porträts, Photographien, Hauslegen und Bildern jeder Art in allen Preisklassen schnellstens und sorgfältig.

Großes Lager fertiger Rahme in allen Photographiegrößen.

Julius Plänitz, Buchbinderei.

Mein großes Lager in

Haussegen

für Grüne Hochzeiten,

Haussegen

für Silberne Hochzeiten,

Haussegen

für Goldene Hochzeiten, empfehle als passendes Gelegenheitsgeschenk zu billigsten Preisen.

Julius Plänitz, Buchbinderei, Buch- und Papierhandlung.

Postkarten-Albums

empfehle in neuesten Mustern und größter Auswahl billigst

Julius Plänitz, Buchbinderei, Buch- und Papierhandlung.

Lampenschirme,

Lichtschirme, Fenstervorsetzer

empfehle in den neuesten Mustern billigst

Julius Plänitz, Buchbinderei, Buch- und Papierhandlung.

Nähmaschinen

als: **Plösch-, Singer-, Ringstich-, Schneider-, Schumacher- und Sattler-Maschinen.**

Sämtliche Maschinen sind stets am Lager.

Reparaturen und Ersatzteile für alle Maschinen, Wa. Nähgarn für alle Maschinen und feinstes Maschinenöl

Bornh. Zenner, Hauptstraße 67.

Vorzeichnen

für Stickerei auf alle Stoffe, geschmackvollste Ausführung. **E. D. Gaenelt, Graveur, Rastanienstraße 51.**

Gasthof „Zur Guten Quelle“.

Nächsten Freitag, den 25. November, halte ich meinen **Karpfenschmaus à la carte** ab, wobei ich mit guten Speisen und Getränken aufwarten werde. Hierzu lade ich ergebenst ein. Besondere Einladungen ergehen nicht. **Frau verw. Blähisch.**

Gasthof Glaubitz.

Mittwoch, den 30. November:
1. Militär-Abonnement-Concert
vom Trompetercorps des 3. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 32. Direction: Herr Stadttrompeter **Günther.**
Anfang 7 Uhr. Feines Programm.
Nach dem Ballmusik.
Ergebenst laden ein **E. Kühn, G. Günther.**

Gasthof Gohlis.

Sonntag, den 27. November, von 4 Uhr an **Öffentliche Ballmusik.**
Ergebenst ladet ein **R. Lange.**

Gasthof „Königslinde“ Wülknitz.

Mittwoch, den 30. November:
1. Militär-Abonnement-Concert
von der Capelle des Rgl. Sächs. 1. Ulanen-Regiments Nr. 17, „Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, König von Ungarn“, unter Leitung des Herrn Stadttrompeter **Otto Linde.**
Anfang 6 Uhr. Großartiges Streichprogramm.
Billets an der Kasse 50 Pf.
Nach dem Concert BALL für die Concertbesucher.
Ergebenst ladet ein **G. Sobie.**

Kaffe Bekanntste feine Mischungen jetzt von **120 Pfg.** an;
Santos-Kaffee, geröstet, reell, garantiert reinschmeckend
von **85 Pfg.** an das Pfand.
Ernst Haacke.

Ortskrankenkasse Riesa.

Die nach Ablauf der zweijährigen Wahlperiode erforderliche vollständige **Neuwahl der Generalversammlung-Betreter** für die Jahre 1899 und 1900

wird hiermit auf **Sonntag, den 27. November 1898,**

im Saale des Hotels „**Zum Kronprinz**“ hier anberaumt.

Von 2 Uhr Nachmittags an sollen die **Versicherten** in der Reihenfolge der in § 1 des Kassendatums erwähnten Gruppen wählen und zwar für Gruppe a 9, für Gruppe b 30, für Gruppe c 8, für Gruppe d 7, für Gruppe e 15, für Gruppe f 4, für Gruppe g 9, für Gruppe h 6, für Gruppe i 10, für Gruppe k 14, für Gruppe l 16 Vertreter. Es wird jedes männliche und weibliche verpflichtete und freiwillige Kassensmitglied, das wenigstens 21 Jahre alt und im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte ist, zu rechtzeitigem Erscheinen und zur Theilnahme an der Wahl hiermit eingeladen.

Von 6 Uhr Nachmittags an sollen die **Arbeitgeber** 64 Vertreter wählen. Alle Arbeitgeber, welche für Versicherte Beiträge zur Kasse zahlen, in der Verwaltung über ihr Vermögen nicht beschränkt und mit Kassendatums nicht im Rückstande sind, werden zu rechtzeitigem Erscheinen und zur Theilnahme an der Wahl hiermit eingeladen. Sie können Geschäftsführer oder Betriebsbeamte mit ihrer Vertretung beauftragen, dieselben auch zu Generalversammlung-Betretern wählen.

Riesa, am 14. November 1898

Der Vorstand der Ortskrankenkasse. **H. Abendroth, Vorj.**

Photograph. Apparate u. Verfahrsmittel, Dunkelkammer zur Verfügung. **Drogerie Robert Erdmann, Wettinerstr.**

Leinen- und Baumwollwaren,

Semdentuche, Elle von 15 Pfg. an, Shirtings, Elle 15, 18, 20, 25 Pfg. u.,
Reinforced, Chiffons, Dowlas, Louisiana, Realigee-Barchente, Semdentuch, Elle v. 15 Pf. an, Jüchen, Elle 20, 25, 30 Pfg. u., Julets, Elle 20, 25, 30—150 Pfg.

Paul Bischof

Bahnhofstraße 16.

Frankf. Bürstchen,

Boar 30 Pfg. empfiehlt **Reinh. Pohl Nachf.**

starke Hasen,

gestreift und gepickt, frischgeschossenes

Reh wild,

Räden, Reulen und Blätter empfiehlt billigst **Clemens Bürger,** Geflügelmastanstalt und Wildhandlung.

Kieler Sprotten, Kieler Bücklinge,

täglich frische **Räucher-Seringe.**

J. Z. Wittke Nachf.

Wein großes Weinlager

in allen Sorten gutgepflegter **Roth- und Weißweine**

bringe in freundl. Erinnerung **Empfehle:**

Wofelwein, per Liter 68 Pfg.,

do. in Flaschen per Flasche 80 Pfg. u. Glas,

franz. Rothwein, per Liter 85 Pfg.

Alle besseren Marken zeichnen sich ebenfalls in Folge ihres langen Lagerd durch große Feinheit aus. **Ernst Haacke.**

! Stollen !

Mandel- u. Rosinenstollen, beste Qualität, im Ganzen und ausgemoggen empfiehlt täglich

Albin Hartmann, Rastanienstraße 15

Bedeutend vergrößerte Geschäftsräume

Germer's elegante

Anzüge	2,50 bis 20 Mark
Mäntel	2,75 - 18 -
Paletots	6, - - 22 -
Joppen	2,75 - 12 -

Unerreicht billige Preise. **Anerkant grösste Auswahl am Platze.**
Kaufhaus für Herren- und Knaben-Garderoben fertig und nach Maass.

Friedrich Germer, Riesa.

Bedeutend vergrößerte Geschäftsräume